

### Schachmatt in Virtual Reality

Garry Kasparov spielte in New York gegen X3D Fritz.

Vor einem Rekord-Publikum spielte Garry Kasparov ein Match über vier Partien gegen das Programm X3D Fritz. Im weltgrößten TV-Sportkanal ESPN wurden die Spiele viele Stunden lang live übertragen - für Millionen von Zuschauern. Frederic Friedel war bei dem Großereignis als Organisator und Mitglied des Fritz-Teams dabei. Er berichtet aus New York.

### Lösung eines alten Problems

Die Frage nach der korrekten Auswertung von Stellungstests ist fast schon so alt wie das Computerschach selbst. Manchmal genügt ein ungewöhnlicher Blick auf altbekannte Tatsachen, um zu einer überraschend einfachen Antwort zu gelangen. Im vorliegenden Fall führte dies zu einem neuen Ansatz für die Auswertung von Stellungstests, oder sagen wir vielmehr, zu einem fast neuen Ansatz. Aber lesen Sie selbst...

### Shredder gegen Hydra in Abu Dhabi

Wie in den vergangenen 13 Jahren veranstaltete der Abu Dhabi Culture & Chessclub auch in diesem Jahr im August wieder das Abu Dhabi-Open. Als Veranstaltungsort diente das im Stadtzentrum liegende, weitläufig und großzügig angelegte Cultural Center - für Hydra eine Gelegenheit auf heimatlichem Wüstensand zu zeigen, was es kann.

### Interview mit Ali Nasir und Stefan Meyer-Kahlen

Forschung mit Mehrprozessor-Hardware.

Zum Ende des Computer-Wettkampfes in Abu Dhabi unternahm CSS-Redakteur Frederic Friedel, als Gast der PAL-Gruppe, die 12-Stunden-Reise nach Abu Dhabi und kam mit vielen Fotos und Eindrücken zurück. Unter anderem sprach er mit dem Hydra-Projektleiter Ali Nasir Muhammed über das Engagement der Firma im Bereich Computerschach.

Nicht unerreichbar für Shredder.

Nach der Rückkehr von Abu Dhabi hat Frederic Friedel auch mit dem Shredder-Autor Stefan Meyer-Kahlen ein Interview geführt.

### Revolution im Computerschach

12. Weltmeisterschaft im Computerschach in Ramat-Gan, Israel.

Vom 4. bis zum 12. Juli 2004 fand im Gonda Hirnforschungs-Zentrum der Bar-Ilan University, Ramat-Gan, Israel, die 12. Weltmeisterschaft im Computerschach statt, gerade mal sechs Monate nach der letzten WM in Graz (Ende November 2003). Damals waren die Amateure chancenlos gegen die Profi-Programme. Diesmal waren es die mächtigen Vier-Prozessor-Systeme, die sich an die Tabellenspitze setzten. Frederic Friedel hat mit einigen der Beteiligten über die WM gesprochen.

### Schachcomputer-Marktübersicht

Obwohl der PC auch das Computerschach gründlich umgekrempelt hat, ist der klassische Schachcomputer nicht ausgestorben. Karsten Bauermeister hat sich nach möglichen Gaben für den Weihnachtstisch umgeschaut.

### I will be back

Nach knapp anderthalb Jahren präsentiert der Engländer Mark Uniacke im September die neunte Version seines auf "höhere Intelligenz" basierenden Schach-Systems, kurz HiarcS ("Higher Intelligence Auto Response Chess System"). Wie schon HiarcS 8 wurde auch diese Version mit größter Spannung erwartet. HiarcS gilt als seltener Prototyp der gemeinhin als "wissensbasierend" charakterisierten Programmspezies. Viel Schachwissen, das vergleichsweise langsam abgearbeitet wird. Christian Liebert zu der Frage, ob dieser Ansatz im Jahre 2003 noch Zukunft hat.

### Shredder Classic

Shredder Classic - Schachoberfläche in neuer Version.

Sie kennen sich im Computerschach aus. Sie kennen die Schachengines Chess Tiger, HiarcS, Junior, List, Ruffian und andere. Sie haben schon unter verschiedenen Schachoberflächen gespielt. Wie? Sie kennen aber Shredder nur als Schachengine? Dann haben Sie einen ganz besonderen Grund, jetzt weiterzulesen.

### ChessBase 9.0

Das neue Datenbank-Programm - kurz vorgestellt.

Nach langer Entwicklungszeit ist jetzt die neueste Version des Datenbankprogramms ChessBase verfügbar. Bei Redaktionsschluss war das endgültige Produkt noch nicht erhältlich, allerdings eine produktionsnahe Testversion, die alle wichtigen Funktionen enthielt. Chessbase-Mitarbeiter Peter Schreiner hat erste Eindrücke für uns zusammengestellt.

### Suchet, so werdet ihr finden

Schachprogramme durchsuchen in unglaublicher Geschwindigkeit möglichst viele Varianten auf dem Brett, um sich dann für die vielversprechendste zu entscheiden. Einige Programme schaffen dies sehr gut, andere verschwenden unnötige

Zeit. Was macht diesen Unterschied aus? Wieso tappen auch Profi-Programme manchmal im Dunkeln? Im folgenden Artikel erklärt Stefan Zipproth Tricks und Fallstricke moderner Schachverfahren.

### **Schachtraining mit dem Computer**

Der 31-jährige dänische Journalist und sehr gute Fernschachspieler Christian Kongsted (Nahschach-Elo 2280) möchte in seinem frisch erschienenen Buch zeigen, wie man mithilfe des Computers das eigene Schachspiel verbessern kann.

### **Von Anderssen bis Fritz**

Die schönsten Partien der Schachgeschichte auf DVD.

Mit den vorliegenden beiden DVDs erweitert ChessBase seine rasch wachsende Palette mit Programmen, bei denen das in CSS bereits vorgestellte Chess Media System die entscheidende Rolle spielt. Diesmal wird der Stoff von Fernseh-Schachpapst Dr. Helmut Pfleger präsentiert. Das Hamburger Softwarehaus setzt damit weiterhin stark auf Schachtraining und -unterhaltung.